

# Projektblatt zur Skizze

An das BMI - Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung zur **Fördermaßnahme: Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren im Förderbereich: Innenstadtprogramm**

Stadt Offenbach am Main, Berliner Str. 100, 63065 Offenbach am Main

**Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung**

Online-Kennung: 100551171  
Akronym: Stadtmitte

**Deichmanns Aue 31-37  
53179 Bonn**

	FKZ
	Kennwort
Eingerahmte Felder bitte freilassen	

**Skizzeneinreicher:** Stadt Offenbach am Main  
Berliner Str. 100, 63065 Offenbach am Main

## Projektthema:

Offenbachs Innenstadt verändert sich durch den Strukturwandel im Handel. Diesen Prozess will die Stadt aktiv mitgestalten und hat bereits vor der Pandemie das Zukunftskonzept Innenstadt entwickelt. Es fußt auf 5 Elementen: Handel, Wohnen, Arbeit, Teilhabe u. Repräsentation, Kultur u. Gemeinschaft.

Projektlaufzeit:

01.01.2022 bis 31.12.2023

**Zeichnungsberechtigte Person der Kommune:** Frau Bozica Niermann, (Tel.: +49 69 8065-2251),  
bozica.niermann@offenbach.de

## Wichtige Angaben:

Die Datenschutzhinweise wurden zur Kenntnis genommen und bestätigt.

## Liste der beigefügten Skizzenunterlagen:

- Angaben zu den Ansprechpersonen
- Angaben zur Finanzierung
- Kurzfassung der Vorhabenbeschreibung
- Projektbeschreibung

17.09.2021

Ort und Datum

Name / Unterschrift

## A00 Antragssteller und Zuwendungsempfänger

Rechtsverbindlicher Name des Antragsstellers und Zuwendungsempfängers <0110>

**A01**

Straße <0120>

**A02**

Postleitzahl <0150a>

**A03**

Ort <0160a>

**A04**

Bundesland <0130>

**A05**

Postfach <0130>

**A06**

Postleitzahl (zu Postfach)

**A07**

Ort (zu Postfach) <0160b>

**A08**

Telefon-Nr.: <0270>

**A11**

Fax-Nr.: <0281>

**A12**

E-Mail-Adresse

**A13**

FKZ:

2 Online-Kennung:

100551171

# SKI Personenbezogene Daten

## Zeichnungsberechtigte Person der Kommune

<b>P01</b>	Anrede Frau	<b>P02</b>	Vorname Bozica	<b>P03</b>	Name <0294> Niermann	<b>P04</b>	akad. Grad
<b>P05</b>	Telefon-Nr.: <0295> +49 69 8065-2251		<b>P06</b>				Fax-Nr.: <0297>
<b>P07</b>	E-Mail-Adresse <0296> bozica.niermann@offenbach.de						
<b>P08</b>	Funktion Leiterin Wirtschaftsförderung und Liegenschaften						

## 2. Ansprechperson Projektleitung

Anrede	Vorname	Name <0294>	akad. Grad
		Bozica Niermann	
Telefon-Nr.:	Fax-Nr.:		
E-Mail-Adresse			
Funktion			

<b>P08</b>	Anrede	<b>P09</b>	Vorname	<b>P10</b>	Name <0294>	<b>P11</b>	akad. Grad
<b>P12</b>	Telefon-Nr.: <0270>		<b>P13</b>				Fax-Nr.: <0281>
<b>P14</b>	E-Mail-Adresse <0280>						

## 2. Weitere Kontaktperson (nur während der Antragsphase)

<b>P38</b>	Anrede	<b>P39</b>	Vorname	<b>P40</b>	Name <0294>	<b>P41</b>	akad. Grad
<b>P42</b>	Telefon-Nr.: <0270>		<b>P43</b>				Fax-Nr.: <0281>
<b>P44</b>	E-Mail-Adresse <0280>						

## D00 Datenschutzhinweis:

FKZ:

3

Online-Kennung:

100551171

**D01** Die in der Skizze enthaltenen personenbezogenen Daten und sonstigen Angaben werden vom Empfänger der Skizze und seinen Beauftragten im Rahmen seiner/ihrer Zuständigkeit erhoben, verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe dieser Daten an andere Stellen richtet sich nach dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) bzw. diesem vorgehenden Rechtsvorschriften (§1 Abs. 3 BDSG).

Soweit in der Skizze personenbezogene Daten von Beschäftigten des/der Einreichers/in oder sonstigen natürlichen Personen enthalten sind, wurden diese entsprechend den Datenschutzhinweisen informiert und deren Einverständnis eingeholt.

Ja

# SKI Vorhabenbezogene Daten

## V00 Projektbeschreibung

### Projekttitlel

V05 Stadtmitte

### Projektthema <0100>

V06 Offenbachs Innenstadt verändert sich durch den Strukturwandel im Handel. Diesen Prozess will die Stadt aktiv mitgestalten und hat bereits vor der Pandemie das Zukunftskonzept Innenstadt entwickelt. Es fußt auf 5 Elementen: Handel, Wohnen, Arbeit, Teilhabe u. Repräsentation, Kultur u. Gemeinschaft.

## Kurzbeschreibung

### Kurzbeschreibung des Projekts

Gemeinsam mit HauseigentümerInnen, privaten AkteurInnen, InvestorInnen, Gewerbetreibenden und dem Verein „Offenbach Offensiv e.V.“ will die Stadt Offenbach in den kommenden 10 Jahren neue Ideen zur langfristigen Stärkung und Belebung der Offenbacher Innenstadt initiieren und umsetzen. Das vollständige Zukunftskonzept Innenstadt, das im Auftrag der Stadt Offenbach und dem Verein „Offenbach Offensiv e.V.“ erarbeitet wurde, ist unter diesem Link verfügbar [www.offenbachmitte.de](http://www.offenbachmitte.de)

## Inhalte und Ziele des Projekts im Überblick

### Inhalte und Ziele des Projekts im Überblick

Das Zukunftskonzept umfasst 14 Schlüssel-, Impuls- und Basisprojekte, das mit dem Planungsbüros „urbanista“, dem Verein Offenbach offensiv e.V. als Mitauftraggeber und zahlreichen privaten und öffentlichen AkteurInnen erarbeitet wurde und von der Politik 2020 als Leitlinie bis 2030 beschlossen wurde. Die Gesamtkoordination der Umsetzung der Zukunftsprojekte soll durch die neue Agentur Mitte, die zur Wirtschaftsfoerderung gehört, erfolgen. Zu den Projekten, die die Stadt selbst anstoßen moechte, gehoert u.a. die Umnutzung der städtischen Liegenschaft „Rathauspavillons“. Dieses Projekt konnte im Städtebauförderungsprogramm „Aktive Kernbereiche / Lebendige Zentren“ noch durch seine Freistellung von der polizeilichen Nutzung angestoßen werden, doch sein Umbau musste zugunsten des Marktplatzumbaus zunächst zurückgestellt werden. Die Stadt hat daher auf eigene Kosten eine erste Machbarkeitsstudie für die Umnutzung des Rathauspavillons in Auftrag zu geben, um dieses Projekt inhaltlich, organisatorisch und hinsichtlich ihrer finanziellen Auswirkungen zu konkretisieren, um es im Haushalt zu verankern und die erforderlichen Beschlüsse vorbereiten zu können. Für die Phase der Objektplanung sollen über dieses Innenstadtprogramm neben dem Eigenanteil weitere Finanzierungsmittel gefunden werden. Für die Agentur Mitte nimmt nun die Projektmanagerin die Arbeit auf. In der Zwischenzeit wurden insgesamt 4 Schlüsselprojekte zumeist verwaltungsintern oder mit Stakeholdern aus dem städtischen Umfeld vorangebracht. Die Verabschiedung des Zukunftskonzepts liegt mehr als 1 Jahr zurück. Es soll nun ein kontinuierliches Veranstaltungs- und Beteiligungsformat entwickelt und von der Agentur Mitte durchgeführt werden, dass über die Umsetzungsfortschritte des Zukunftskonzeptes berichtet und die diversen Stakeholder auch weiterhin in der Gesamtstrategie mit einbezieht. Für diese Beteiligungsphase bewerben wir uns für die kommenden 2 Jahre um Fördermittel, um danach den Prozess zu evaluieren.

## Ausgangssituation

### Ausgangssituation

Bei dem Rathauspavillon handelt sich um eine staedtsche Liegenschaft aus den 70er Jahren, die Ende nächsten Jahres freigezogen wird. Als Beratungseinrichtung der Polizei präsentiert sich der Pavillon verschlossen, leblos und unattraktiv, so dass im Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept der „Aktiven Kernbereiche / lebendigen Zentren“ seine Umnutzung empfohlen wurde und zwischenzeitlich ein Umzug der Polizei verhandelt werden konnte. Dies will die Stadt nutzen, hier Impulse ganz im Sinne des Zukunftskonzeptes zu setzen. Dafür ist derzeit eine Studie zur vergleichenden Prüfung alternativer Nachnutzungsszenarien in Erarbeitung: angefangen z.B. von einer nachhaltigen gastronomischen Nutzung (im Sinne einer offenen Studioküche und Urban Farming auf dem Dach) bis hin zu Errichtung eines multispace Gebaeudes, das von diversen Playern aus der Stadtgesellschaft je nach Bedarf bespielt werden kann. Für die Fragen zur Findung von ProjektpartnerInnen, potentiellen Betreibermodellen sind mit Hilfe von Landesfoerderung ausreichend Finanzmittel vorhanden. Jedoch für die Konkretisierung der räumlichen Anforderungen als Grundlagen des späteren Umbaus (Objektplanung) sind noch nicht ausreichend Finanzmittel bereit gestellt. Für diese Phase bewerben wir uns über dieses Innenstadtprogramm um finanzielle Unterstützung.

Das Zukunftskonzept Innenstadt wurde unter großer öffentlicher Beteiligung erarbeitet und verabschiedet. In den einzelnen Schlüsselprojekten ist ebenfalls für Beteiligungsformate gesorgt. Was jedoch die weitere Beteiligung bezüglich der Verfolgung der Gesamtstrategie angeht, existieren noch keine weiteren regelmäßigen öffentlichen Beteiligungsformate. Die neue Agentur Mitte hat sich dieses zur Aufgabe gesetzt, hier ein Angebot für die Stadtgesellschaft zu entwickeln.

## Auswahl des Projektgebiets

### Projektgebiet <0900>

- V07** Als Projektgebiet ist das 14 ha große Kerngebiet der Innenstadt definiert. Der Beteiligungsprozess soll über das ganze Gebiet gehen, der Rathauspavillon liegt mitten drin (vgl. Anlage). Im Idealfall gelingt es uns mit Hilfe der Umsetzung des Zukunftskonzeptes eine Art Schaufenster zur übrigen Stadt in der Innenstadt neu zu etablieren. Beispiel: Als temporäre Nutzung wurde dieses Jahr gemeinsam mit dem Kulturmanagement der Stadt Offenbach und dem DWD das Mitmachzentrum Wetter- und Klimawerkstatt in der Offenbacher Innenstadt eröffnet. Hierbei handelt es sich um eine Nutzung, die auch über die Grenzen der Innenstadt seine Wirkung entfaltet, versteht sich Offenbach durch auch als Wetterwerkstatt. Es gibt auch bereits einen Wetterpark in der Stadt beide Angebote verstehen sich nicht als Konkurrenz sondern eher als Ergänzung. Ähnliches lässt sich an dem Beispiel Produktdesign durchspielen. Die Stadt ist stark durch die Hochschule für Gestaltung und durch den Kreativsektor geprägt. Auch hier kann ein Mehrwert entstehen, in dem z.B. in dem umgebauten Rathauspavillon lokale Designprodukte (temporär) angeboten werden, die in anderen Stadtteilen entwickelt und produziert wurden.

## SKI Besondere Merkmale

Bitte stellen Sie im Folgenden die besonderen Merkmale Ihres Projekts, hinsichtlich der im Projektaufruf genannten Kriterien, dar.

### Angaben zur Wirkung des Projekts, der einzelnen Aktivitäten und Maßnahmen im Projektgebiet, auf die Gesamtstadt/ Region

#### Erwartete Wirkungen

Offenbach erlebt seit mehreren Jahren einen Entwicklungsaufschwung von denen einige Stadtteile in Offenbach profitieren, die Innenstadt aber bisher von diesem Trend ausgenommen war, so dass sich eine Art Donat-Effekt eingestellt hat. Gelingt es nicht den Abwärtstrend in der Innenstadt aufzuhalten, wirkt sich das auch negativ auf die übrige Stadt aus. Trägt das Zukunftskonzept Innenstadt Früchte z.B. durch einen erfolgreichen Beteiligungsprozess im Rahmen der Umsetzung und eine nachhaltige Revitalisierung des Rathauspavillons, dann verstärkt dieses die positiven Entwicklung der Gesamtstadt und es stellt sich eine win-win Situation ein. Bestenfalls soll die Innenstadt eine Art „Schaufenster“ / Aushängeschild für die Gesamtstadt sein.

### Beitrag des Projekts und der einzelnen Fördergegenstände zur Lösung der jeweiligen Probleme

#### Innovation

Die Umnutzung des Rathauspavillon bietet die Möglichkeit die Qualitäten des Zukunftskonzeptes Innenstadt konkret an einem Projekt zu verdeutlichen und ein kleines aber feines Projekt relativ zeitnah umsetzen zu können und auch dauerhaft zu verstätigen. Der innovative Anspruch liegt sowohl in der Findung eines nachhaltigen Betreibermodells als auch im (hybriden) Nutzungskonzept, egal ob als offene Küche mit regionalen Produkten oder als multispace Raum für diverse StadtmacherInnen. Vielleicht ist es eine Kombination aus beiden. Das Zukunftskonzept Innenstadt eignet sich als Instrument sowohl die Bevölkerung als auch z.B. potentielle Investoren, Nutzer oder Hauseigentümer davon zu überzeugen mitzumachen. Dafür ist es wichtig, die Inhalte immer wieder neu mit der Stadtgesellschaft zu diskutieren und auch über die Fortschritte und ggf. Anpassungen sich auszutauschen.

### Angaben zu Projektbeteiligten und deren Zusammenarbeit

(Hinweis: Die Nennung der geplanten Projektbeteiligten ist erforderlich. Falls Fördergegenstand 3 "Innenstadtbezogene Kooperationen" ausgewählt wird, kann auf diese Aussagen Bezug genommen werden.)

#### Projektbeteiligte

Die Machbarkeitsstudie Rathauspavillon wurde mit den Architekturbüros bb22 und riemenschneider+ unter Beteiligung stadtinterner Stakeholder (Wirtschaftsförderung und Liegenschaften, Stadtplanung, Hauptamt, Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft) erarbeitet. Sie wurde bereits in den „Aktiven Kernbereichen / lebendige Zentren“ angestoßen, nachdem der Pavillon im Planungsprozess von der Bürgerschaft als wichtiges Einzelprojekt zur Aufwertung u. Belebung des Stadthofs identifiziert wurde. Um eine mögliche Betreiberkonzept zu finden, sind uns im Rahmen des Förderprogramms „Landesprogramm Zukunft Innenstadt“ Mittel bewilligt worden. Parallel zur Ausarbeitung des Betreiberkonzepts, muss die klassische Objektplanung und tieferegehende Untersuchungen (z.B. zur Statik des Daches für das Dachsteigerprojekt/urban farming) erfolgen. Dafür benötigen wir noch Unterstützung für die Finanzierung. Der zukünftige Betreiber ist in die weitere Planung von Beginn an eng eingebunden, Betreiberkonzept und Gebäude sind so optimal aufeinander abgestimmt. Das Beteiligungsformat „Umsetzung Zukunftskonzept Innenstadt“ hat sich an die InnenstadttakeurlInnen und NutzerInnen auszurichten, seien es z.B. die BuergerInnen, die StadtmacherInnen, HauseigentümerInnen, privaten AkteurInnen, InvestorInnen, Gewerbetreibende, der „Offenbach Offensiv e.V.“, IHK, staedtische VertreterInnen, die Hochschule für Gestaltung, aber auch Interessierte von außen. Wir fördern auch immer wieder neue Kooperationen.

### Ablauf- und Zeitplan

Angaben zu Start- und Endtermin der einzelnen Fördergegenstände unter Beachtung der Förderlaufzeit 2021-2025. Nennen Sie zudem wichtige Meilensteine der Projektumsetzung.

#### Ablauf- und Zeitplan

Das Zukunftskonzept ist zunächst bis auf das Jahr 2030 ausgelegt. Idealerweise wird die Gesamtentwicklung durch einen Beteiligungsprozess begleitet. Die Umnutzung des Polizeipavillons soll bis 2023 voraussichtlich abgeschlossen sein. Das hier beschriebene neue Beteiligungsformat zunächst auf zwei Jahre, um dann ggf. nochmals angepasst zu werden. Für die Umsetzung des Zukunftskonzeptes Innenstadt stehen keine Fördermittel mehr aus der Städtebauförderung "Aktive Kernbereiche / lebendige Zentren" zur Verfügung.

## Ausgabenplan (Projektkosten) ()

### Ausgabenplan (Projektkosten) 2022

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
1	Umnutzung Rathauspavillon (Objektplanung/vertiefen	200.000,00
2	Beteiligungsverfahren Umsetzung Zukunftskonzept In	25.000,00
$\Sigma$		<b>225.000,00</b>

### Ausgabenplan (Projektkosten) 2023

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
1	Umnutzung Rathauspavillon (Objektplanung/vertiefen	100.000,00
2	Beteiligungsverfahren Umsetzung Zukunftskonzept In	25.000,00
$\Sigma$		<b>125.000,00</b>

### Ausgabenplan (Projektkosten) Gesamt

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Betrag €
1	Umnutzung Rathauspavillon (Objektplanung/vertiefen	300.000,00
2	Beteiligungsverfahren Umsetzung Zukunftskonzept In	50.000,00
$\Sigma$		<b>350.000,00</b>

## SKI Finanzierungsplan

Jahr	Projektkosten (1)	ggf. Mittel beteiligter Dritter (2)	ggf. Mittel öffentlicher Fördergeber (3)	Kosten KoFi Bund/Kommune (4)	Kommunale Eigenanteil(5)	Mittel unbeteiligter Dritter (6)	Bundesmittel (7)
2022	225.000,00	0,00	0,00	225.000,00	56.250,00	0,00	168.750,00
2023	125.000,00	0,00	0,00	125.000,00	31.250,00	0,00	93.750,00
<b>Gesamt</b>	<b>350.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>350.000,00</b>	<b>87.500,00</b>	<b>0,00</b>	<b>262.500,00</b>

## SKI Zusätzliche Angaben und Anlagen der Projektskizze

### Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass Sie Ihrer Projektskizze folgende Unterlagen beifügen.

Sämtliche Unterlagen können **nur** als pdf-Dateiformat und erst **nachdem** Sie „Endfassung einreichen“ (linke Menüleiste) ausgewählt haben, ihrem Antrag beigefügt werden.

- Mind. ein bis max. vier Fotos, Zeichnungen oder Plandarstellungen des Projektes und seiner Verortung im städtebaulichen Umfeld als PDF-Datei. Bitte beachten Sie, dass neben der Darstellung des Projektes sowie Fotos, Zeichnungen oder Plandarstellungen keine weiteren Unterlagen für die Vorprüfung Ihres Projektantrages berücksichtigt werden können.
- Angaben der Kommune zur Bereitstellung des Eigenanteils für das geförderte Projekt. (Hinweis: Ein Nachweis des Ratsbeschlusses bzw. des Beschlusses eines entsprechenden Gremiums muss bei Einreichung des Zuwendungsantrags vorgelegt werden.)
- Ggf. Nachweis des Finanzierungsanteils Dritter, sofern dieser bereits vorliegt.

### Anteil der Kommune

Die Kommune befindet sich (bitte auswählen)

- nicht in Haushaltsnotlage (kommunaler Anteil bei 25%)
- in Haushaltsnotlage (kommunaler Anteil mindestens 10%)
- eine Bescheinigung der Kommunalaufsichtsbehörde liegt bei
- wird nachgereicht bis:

Datum

### Gibt es eine finanzielle Beteiligung beteiligter Dritter (z.B. Eigentümer)?

Der finanzielle Beitrag beteiligter Dritter ist ausdrücklich erwünscht, kann allerdings nicht zur Finanzierung der „Kosten KoFi Bund/Kommune“ eingebracht werden – die Berechnung des kommunalen Anteils (z. B. 25%) bezieht sich also auf die Projektkosten abzüglich dieses Anteils.

finanzielle Beteiligung beteiligter Dritter

- nein
- ja

Nennung des beteiligten Dritten

Höhe der Beteiligung (€)

- liegt bei
- wird nachgereicht bis:

Datum

### Gibt es eine finanzielle Beteiligung unbeteiligter Dritter (z. B. Spenden)?

Als unbeteiligte Dritte gelten solche natürlichen oder juristischen Personen, die keine rechtlichen, personellen oder wirtschaftlichen Beziehungen zum Projektträger, Bauherrn oder Vorhaben haben. Insbesondere dürfen sie nicht selbst

Förderempfänger oder Nutznießer der Förderung sein (z. B. unabhängige Stiftungen oder Spender). Durch die Beteiligung von Dritten kann der kommunale Anteil reduziert werden.

Finanzielle Beteiligung unbeteiligter Dritter

- nein
- ja

Nennung des unbeteiligten Dritten

Höhe der Beteiligung (€)

- liegt bei
- wird nachgereicht bis:

Datum

- Es sind keine bauliche-investive Maßnahmen an Objekten im Eigentum des Bundes beabsichtigt.
- Sofern das Projekt ausgewählt wird, verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem BBSR (und der programmbegleitenden Agentur) regelmäßig Sachstandsberichte zur Umsetzung des Projekts vorzulegen.
- Sofern das Projekt ausgewählt wird, verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, an einem programmweiten Erfahrungsaustausch, z.B. in Form von Workshops und Fachkonferenzen, teilzunehmen.

## SKI Fördergegenstände

Hinweise:

Es werden keine Projektinhalte gefördert, die zu den Pflichtaufgaben der Kommunen gehören bzw. für die es bereits gesetzliche oder sonstige öffentlich-rechtliche Finanzierungsregelungen gibt.

Sollten bereits ein Zentrenmanagement, Verfügungsfonds oder integrierte Stadt(teil)entwicklungskonzepte für das Projektgebiet vorhanden sein, ist dies anzuzeigen und der darüberhinausgehende Bedarf zu begründen.

Die Kommune kann einen oder mehrere Fördergegenstände für ihr vorgesehenes Projekt auswählen.

Bitte ordnen Sie Ihre geplanten Maßnahmen den Fördergegenständen 1 bis 8 zu und füllen die entsprechenden Felder aus (mindestens 1 Feld, maximal 8 Felder).

### 1) Konzepte und Strategien zur Bewältigung des Strukturwandels

Welche Konzepte und/oder Handlungsstrategien sollen aus welchen Gründen erstellt bzw. weiterentwickelt sowie umgesetzt werden? Welche konzeptionellen Grundlagen liegen bereits vor?\*

Konzepte und Strategien zur Bewältigung des Strukturwandels

### 2) Machbarkeitsstudien, Beratungsleistungen, Gutachten, Planungen für die Aufwertung und Nachnutzung der Standorte

Welche Leistungen sind geplant? Welche konzeptionellen Grundlagen (Studien, Gutachten, Planungen etc.) liegen bereits vor?

Machbarkeitsstudien, Beratungsleistungen, Gutachten, Planungen für die Aufwertung und Nachnutzung der Standorte

Die laufende erste Machbarkeitstudie zur Umnutzung Rathauspavillon wurde gemeinsam mit den Architekturbüros bb22 und riemenschneider+ unter Beteiligung diverser stadtinterner Stakeholder (Wirtschaftsförderung und Liegenschaften, Stadtplanung und Hauptamt, OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft) erarbeitet. Sie wurde bereits in den „Aktiven Kernbereichen / lebendige Zentren“ angestoßen, nachdem der Pavillon im damaligen Planungsprozess von der Bürgerschaft als wichtiges Einzelprojekt zur Aufwertung und Belebung des Stadthofs identifiziert wurde. Um ein mögliches Betreiberkonzept zu finden, sind uns im Rahmen des Förderprogramms „Landesprogramm Zukunft Innenstadt“ Mittel bewilligt worden. Parallel zur Ausarbeitung des Betreiberkonzepts, muss die klassische Objektplanung und tiefgehende Untersuchungen (insbesondere zur Statik und Tragfähigkeit des Daches für das Dachsteigerprojektes) erfolgen. Dafür wollen wir über dieses Programm Fördermittel einwerben. Der zukünftige Betreiber ist dann in die weitere Planung von Beginn an eng eingebunden, Betreiberkonzept und Gebäude optimal aufeinander abgestimmt sind.

### 3) Aufbau von neuen oder Ausbau bestehender innenstadtbezogener Kooperationen (z.B. Zentrenmanagement)

Welche Kooperationen und Beteiligungen sollen in welchem Format aufgebaut bzw. intensiviert werden (Aufgaben, Rollenverteilung, Organisationsstruktur etc.)? Werden auch neue Institutionen (Vereine, Gremien etc.) gegründet?

Aufbau von neuen oder Ausbau bestehender innenstadtbezogener Kooperationen (z.B. Zentrenmanagement)

Wie bereits erwähnt wurde das Zukunftskonzept im Rahmen einer breiten öffentlichen Beteiligung erarbeitet. Für die Umsetzung des Zukunftskonzeptes hat man sich zunächst an den Umsetzungsstrukturen, die bereits für den erfolgreichen Masterplanprozess eingeübt wurden, orientiert und beschlossen eine neue Agentur Mitte zur Koordinierung des Zukunftskonzeptes einzurichten. Anders als beim Masterplan ("Tag des Masterplans"), wo sich Interessierte informieren können, gibt es so etwas noch nicht für das Zukunftskonzept Innenstadt. Hier sind neue Formate zu entwickeln, um BürgerInnen, Interessierte aber auch wichtige Stakeholder mit abzuholen.

Das Beteiligungsformat „Umsetzung Zukunftskonzept Innenstadt“ hat sich an die zahlreichen InnenstadttakteurInnen und NutzerInnen auszurichten, seien es z.B. die BürgerInnen, die StadtmacherInnen, HauseigentümerInnen, privaten AkteurInnen, InvestorInnen, Gewerbetreibende, der Verein „Offenbach Offensiv e.V.“, IHK, städtische VertreterInnen, die HfG Hochschule für Gestaltung, aber auch Interessierte von außen.

### 4) Verfügungsfonds für investive und nicht-investive Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Zentrums

Für welche Maßnahmen soll ein Verfügungsfonds eingerichtet werden? Wie ist die Finanzierung des Fonds (z.B. Wirtschaft, Private, zusätzliche Mittel der Kommune) geplant? Wie soll die Verwendung erfolgen?

Verfügungsfonds für investive und nicht-investive Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Zentrums

### 5) Vorübergehende Anmietung von leerstehenden Räumlichkeiten

Welche Räumlichkeiten (Förderung bis 300qm, auch bei größeren Räumlichkeiten) sind bereits in den Blick genommen? Wie erfolgt die Auswahl der Immobilien? Welche Nutzungen sind in den Räumlichkeiten angedacht? Um wieviel Prozent wird der bisherige Vermieter die bisherige Miete reduzieren (mind. 15%)? Wie lange soll die Anmietung durch die Kommune erfolgen (max. 2 Jahre)?

Vorübergehende Anmietung von leerstehenden Räumlichkeiten

### 6) Zwischenerwerb von Immobilien mit besonderer Bedeutung für das ausgewählte Projektgebiet

Welche Immobilien sind bereits in den Blick genommen? Wie erfolgt die Auswahl der Immobilien? Welche Nutzungen sind angedacht? Wie lange stehen die Immobilien im Erdgeschoss schon leer (mind. 12 Monate)? Wie lange soll der Zwischenerwerb dauern (max. 3 Jahre)?

Zwischenerwerb von Immobilien mit besonderer Bedeutung für das ausgewählte Projektgebiet

### 7) Innenstadtmarketing und Öffentlichkeitsarbeit

Welche Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings zur Aufwertung des Projektgebiets sind geplant und wie grenzen sich diese zu evtl. bereits bestehenden Maßnahmen des Stadt-/Tourismusmarketings ab?

Innenstadtmarketing und der Öffentlichkeitsarbeit

### 8) Geringfügig baulich-investive Maßnahmen

Welche baulich-investiven Maßnahmen sind mit welchem Finanzvolumen für eine zukunftsfähige Transformation des Projektgebiets vorgesehen?

Das Volumen dieser Maßnahmen soll grundsätzlich nur einen geringfügigen Anteil (30 %) betragen.

Geringfügig baulich-investive Maßnahmen

## SKI Schwerpunkte und Städtebauförderung

### Schwerpunktt Themen in der Innenstadt/ im Zentrum

An welchen Schwerpunktt Themen soll im geförderten Projekt vorwiegend gearbeitet werden?

Schwerpunkt 1:

Arbeiten (Handel,  
Gewerbe, Büro etc.)

Schwerpunkt 2:

Soziales und Freizeit  
(Bildung, Kunst &  
Kultur, Tourismus etc.)

Schwerpunkt 3:

Aufbau und Ausbau  
von  
Beteiligungsformaten

Schwerpunkt 4:

(bitte wählen)

Schwerpunkt 5:

(bitte wählen)

### Städtebauförderung

Liegt Ihre Kommune bzw. das ausgewählte Projektgebiet in einem Gebiet der Städtebauförderung?\*

Städtebauförderung:

Projektgebiet in  
bestehender  
Gebietskulisse der  
Städtebauförderung  
(ganz- oder teilweise)

## Anlagen

<b>Dokumenttyp</b>	<b>Dateiname</b>	<b>Beschreibung</b>
Ergänzende Anhänge	210917Offenbach_Zukunftskonzept_Innenstadt.pdf	Alle Anlagen wurden in einem Dokument erfasst